

Rund um die Welt.

Der „Pour le merite“ wird noch verliehen. Der Male. Hugo v. Habermann erhielt den Orden „Pour le merite“.

Der Ausbau des Hamburger Hafens. Nach einer neuen Vorlage der Bürgerlichkeitskommission für Erweiterung des Hamburger Hafens soll der bereits im Vorjahr beschlossene, dringend notwendig gewordene Ausbau des Hafens mit allen Kräften fortgesetzt werden.

Die Fischzucht des Riesengebirges greift immer weiter um sich. Hof-, Voelcker-, Elb- und Martinshäuser sind auf Grund des Bodenreformgesetzes bereits an tschechische Wirte übergegangen.

Wieder 7 Personen abgestürzt. In den Alpen sind schon wieder, wie aus Grenoble gemeldet wird, zahlreiche Touristen abgestürzt.

Großfeuer in einer Mühle. Die Gormann-Mühle bei Dirschberg brannte in der Nacht zum Montag bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Großfeuer in einer Fabrik. In der Nacht zum Montag ist die Leibesche Fabrik in Götzen durch ein verheerendes Großfeuer vollkommen eingeschert worden.

Großfeuer auf Amrum. Auf der Insel Amrum wütete ein heftiges Feuer. Im Norddorf sind bisher 17 Häuser den Flammen zum Opfer gefallen.

Beim Schwimmenunterricht verunglückt. Schwer verunglückt beim Erteilen von Schwimmunterricht ist der Unteroffizier Hausdorf, Schwimmlehrer des Reiter-Regiments in Ludwigsfelde.

Ein Familien drama im Walde bei Trudering. Wie die „Münchener Zeitung“ meldet, erschog am Freitag aus Nahrungsorgen der 61 Jahre alte, in Hanau geborene und in München wohnhafte Kaufmann Gustav Schnarr im Walde bei Trudering seine 42 Jahre alte Ehefrau und seine 11 Jahre alte Tochter Maria und verübte dann Selbstmord.

Der Ueberfall im Juge. Zu dem Ueberfall im Juge Braunschweig-Seesen wird noch bekannt, daß der überfallene Reisende ein Buchhalter aus Hedwigsburg bei Wolfenbüttel ist.

Leo Peukert schwer verunglückt. Der bekannte Filmschauspieler Leo Peukert ist auf der Fahrt nach Swinemünde in der Nähe von Pasewalk mit seinem Automobil schwer verunglückt.

Gasflugzeuge. Ein englischer Kapitän Robert ist aus Sydney in London mit einer Erfindung eingetroffen, die zwar technisch noch nicht vollkommen ausgearbeitet ist, aber nach Ansicht des Kapitäns eine Revolution auf dem Gebiete des Flugwesens und der Luftschifffahrt bedeutet.

Die polnischen Sommermanöver. Am 18. August beginnt der zweite Abschnitt der polnischen Sommermanöver, die Kriegsmäßigen Übungen von Artillerie- und Infanterieeinheiten im Thorneer Bezirk.

Abflug eines polnischen Flugzeuges. In Przasnysz (unweit der ostpreussischen Grenze südlich von Ortelsburg) ist bei

Flugvorführungen ein Eindecker französischer Konstruktion mit dem Bürgermeister des Ortes als Passagier an Bord abgestürzt.

Europareise des Kronprinzen. Der König des Jork, Emir Faisal, ist Sonnabend vormittag in Marseille eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich sein Adjutant und sein englischer Arzt.

Leopardenjagd in Paris. Am Sonntag abend begann im Bois de Boulogne eine nächtliche Jagd auf einen aus dem Zoologischen Garten entflohenen Leoparden.

Orkan in Japan. Ein Orkan richtete in Osaka, Kioto und Umgebung großen Schaden an, der bis zur Stunde noch nicht in seinem vollen Umfange geschätzt werden kann.

Zum Besuch des englischen Thronfolgers in Argentinien. „Times“ veröffentlicht aus Anlaß der Landung des Prinzen in Buenos Aires eine besondere Argentinien-Nummer und weist in einem Leitartikel auf die vielfältigen Bande zwischen den beiden Ländern hin.

Internationale Tagung für Klimaforschung. In Davos wurde am Sonntag die Internationale Tagung für Klimaforschung eröffnet, die etwa eine Woche dauern soll.

LESSING POSA 3's

ist dicker und viel feiner!

ZIGARETTENFABRIK LESSING & CO. FRANKFURT A. M. GEGR. 1898

Hinter den sieben Bergen.

Roman von A. D. Sindner.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) „Manu! Mudder Bagelsch!“ „Ja, is wahr, Herr Leutnant. Pieplowisch wier immer so gaut in die, dat wi uns all wunnern beden; aber Se harrn man text ehren Ruffert sehn fällt, nu dat's doh is. Wat wier dor allens in! Wolten Dinnen un eigenmakt Rök un gefrickt Rök un Zaden un Schitten, all so'n schönes Hausmackerelg. Kee, is segg Se, Herr Leutnant —!“ Mutter Bagelsch rutschte auf ihrem Stuhl herum, so daß sie Herbert in das mühsam beherrschte Gesicht sehen konnte.

Sie hielt inne und nahm einen lächtigen Schluck Kaffee aus der Tasse. „An wo is denn nu de lütt Dämmel affbläben?“ „Je, Herr Leutnant, dat is det so gra! Pieplowisch kann jo nich doh blieden, wiel dat se nich wäkt, wat ut den Dämmel waren fällt. Kein Wünsch int Dörp wull em, un tehr hei nich wedder Hüfung harr, künn sei nich starmen. No, tolegt mäkt sid de Mann man erbarmen un säb, hei wull em behollen, aber hei fällt ein nig mehr int Haus bringe. Si Dag slöppt hei und bi Nacht sitt hei up ehr Graww un rohet immer dälter.“ Herbert lachte hellauf, beim besten Willen konnte er nicht länger an sich halten.

Herbert belustigt. „Aberglaube ist ein Teil ihres Wesens und vertritt daneben in ihrem Dasein die Stelle der Poesie. Es ist wirklich ganz zwecklos, ihr den ausreden zu wollen, sühes Schwesterchen.“ Die lieblose Weltlichkeit seines Tones umschmeichelte sie wie Frühlingssonne. Sie sah ihn glücklich an. „Vielleicht; aber man kann es doch nicht lassen. Es klingt zu heidnisch.“ Dora zog ihren Arbeitskorb heran, holte ein Paar Socken daraus hervor, streifte den einen über die Hand und prüfte ihn sorgfältig. „Weißt du, Herbert, die kann ich dir für's erste noch nicht abliefern; an denen ist Hopfen und Malz verloren. Sie müssen angefrickt werden; ich habe aber keine passende Wolle. Sie müssen also warten, bis ich mal in die Stadt komme.“ Er sah ganz bekümmert aus. „Du strickst und stickst doch nicht etwa für mich?“ „Bist du nicht zufrieden? Wasche ich es nicht ordentlich?“ fragte sie schelmisch. „Unsinn! Aber du sollst das nicht; ich will es nicht,“ brauste er auf. „Wo es du nicht ohnehin genug Arbeit hättest.“ Sie lächelte. „Jetzt werde ich „Unsinn“ schreiben. Es macht mir ja Freude, etwas für dich zu tun. Uebrigens kennst du den Bers: Wer sticht und strickt, Oft mehr beglückt, Als wer das Schwert Des Geistes gült?“ Er setzte sich neben sie und sah zu, wie sie ein anderes Paar aus dem Korb nahm und kunstgerecht zu stopfen begann. „Ist denn in der Stadt nie etwas los?“ fragte er plötzlich. „Kein Konzert oder irgend etwas, zu dem man hinfahren könnte?“